

## SOPHIENSÆLE

Sophiensæle / Sophienstraße 18 / 10178 Berlin  
U-Bahn Weinmeisterstraße / S-Bahn Hackescher Markt

**Karten:** 030 / 283 52 66  
karten@sophiensaele.com

**Kartenpreise:** 13 EUR / 8 EUR

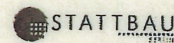
**Produktionsbüro TANZTAGE BERLIN:**  
**Telefon:** 030 / 28 09 27 93 / **Fax:** 030/283 52 67  
**e-mail:** info@barbarafriedrich.de  
www.tanztage.de / www.sophiensaele.com

**Programm und PR:** Barbara Friedrich  
**Technische Leitung:** Benjamin Schälke  
**Produktionsbüro:** Bernhilde Bonath,  
Barbara Friedrich, Susana Lopéz-Rubino,  
Elena Philipp  
**Mitarbeit Künstlerbetreuung:**  
Veronika Münder, Nanni Schweizer  
**Technik:** Jörg Bittner, Karoline Lück,  
David Motz, Stefan Neumann  
**Videodokumentation:** Mime Centrum Berlin  
**Redaktion Programmheft:** Elena Philipp,  
Barbara Friedrich  
**Gestaltung:** baroness **Druck:** Fata Morgana

**Fotos:** FOENX, Oliver Moest (Titel), Splinter Group,  
Florian Bilbao, Björn Reißmann, Ludger Orlok,  
Jana Müller, Catherine Tolopu, Frank Brückner,  
Hanna Blüthmann, Helga Ziehr, Tilmann Eberwein,  
maxim-matthew.com, Janni Chavakis, Dennis  
Deter, Glenn Hashitani, Daniel Flaschar

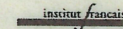
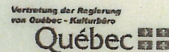
präsentiert von: **zitty**

Die 13. TANZTAGE BERLIN sind eine Veranstaltung  
von Barbara Friedrich + Benjamin Schälke in  
Kooperation mit den Sophiensælen.  
Mit freundlicher Unterstützung der Senatsver-  
waltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur.



tanz-journal

DANCE ROADS 2004 in Berlin wurde ermöglicht  
durch die Unterstützung von: Goethe Institut,  
Fonds Darstellender Künste, British Council,  
Botschaft von Kanada, Kulturbüro Quebec, Institut  
Français – Bureau du Théâtre et de la Danse



Bureau du Théâtre et de la Danse

2. bis 15. Januar 2004

# TANZTAGE BERLIN 2004

SOPHIENSÆLE

## LIEBES PUBLIKUM,

zum Auftakt im neuen Jahr laden wir Sie herzlich zur 13. Runde unserer TANZTAGE ein. Wir hoffen, dass Ihnen viele Namen unseres täglichen Programms in den Sophiensælen noch unbekannt sind, denn so soll es sein: die TANZTAGE als Möglichkeit, die nächste Generation Choreographen und Tänzer zu entdecken. Wie immer ist dies auch eine Einladung an Sie, engagiert über die in Szene gesetzten Themen, über unterschiedliche Ästhetiken, Entwicklungen und Qualität zu diskutieren. Regelmäßige Besucher der Tanztage wissen, wie gerne die teilnehmenden Künstler und das Team der Veranstalter hierzu noch lange nach den Vorstellungen im Foyer zu haben sind.

66 Choreographen und Tänzer wirken bei diesen 13. Tanztagen mit und insgesamt 26 Arbeiten werden zu sehen sein. Davon sind diesmal besonders viele kleinere Arbeiten in der Reihe Junge Choreographen kompakt am zweiten Januarwochenende im Fest- und Hochzeitssaal zu erleben. Eine Besonderheit der diesjährigen Tanztage ist ihr Abschluss durch die 10. Edition von DANCE ROADS. Mit diesem internationalen Tourprojekt sind diesmal 7 junge Compagnien aus 7 Ländern gemeinsam unterwegs in 7 Ländern. Ihre zweite Station sind die Tanztage in den Sophiensælen. Mit auf der DANCE ROADS Tour eine Produktion der letzten Tanztage: „Alte Männer“ von Gerhard Maaß.

Wir danken dem Mime Centrum als Produktionsort und langjährigen Partner für Videodokumentation sowie StattBau und Murkelbühne für wertvolle Hilfe angesichts der katastrophalen Probenraumnot in Berlin. Wir danken der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur, die auf Empfehlung der Jury den Tanztagen Unterstützung gewährt und somit ermöglicht, dass das Produktionsbüro Tanztage infrastrukturelle Hilfe für junge und neu in Berlin arbeitende Choreographen leisten kann. Ganz großen Dank an die Sophiensæle als Veranstaltungsort und Heimat für unser ganzjährig arbeitendes Produktionsbüro.

Und zum Vormerken: Schon kurz nach Ende der Tanztage, haben hier zwei Künstler, deren Entwicklung mit den Tanztagen verbunden ist und für die wir weiterhin das Produktionsbüro stellen, Premiere ihrer neuen Stücke: Christoph Winkler (ab 12.2.) und TWO FISH (ab 25.2.)

Barbara Friedrich und Benjamin Schälke

## FESTSAAL

## HOCHZEITSSAAL

- Fr. 02.01. 20:00 **SPLINTER GROUP** // Lawn (UA)  
**FLORIAN BILBAO** // Loslassen (UA)  
**HANS-WERNER KLOHE** // narziss.04 (UA)
- Sa. 03.01. 20:00 **SPLINTER GROUP** // Lawn (UA)  
**FLORIAN BILBAO** // Loslassen (UA)  
**HANS-WERNER KLOHE** // narziss.04 (UA)
- So. 04.01. 20:00 **LUDGER ORLOK** // ZwischenBlick
- Mo. 05.01. 20:00 **LUDGER ORLOK** // ZwischenBlick
- Di. 06.01. 20:00 **ANJA HEMPEL** // Widergang  
**LUPITA PULPO** // Raw moments on the table  
**LINCOLN & KLIESCH** // Draft (UA)
- Mi. 07.01. 20:00 **ANJA HEMPEL** // Widergang  
**LUPITA PULPO** // Raw moments on the table  
**LINCOLN & KLIESCH** // Draft (UA)
- WOCHENENDE DER JUNGEN CHOREOGRAPHEN:**
- Do. 08.01. 20:00 **TINA WEILER** // **STEFANIE WIETZIG** //  
**CATHERINE TOLOPU** // **TABEA TETTENBORN** //  
**FRIEDRIKE PLAFKI**
- Fr. 09.01. 20:00 **TINA WEILER** // **STEFANIE WIETZIG** //  
**CATHERINE TOLOPU** // **TABEA TETTENBORN** //  
**FRIEDRIKE PLAFKI**
- 21:30 **TIM PLEGG** // Heimat inbegriffen  
**NINA HOMOLKA** // Zu Händen (UA)  
**BRÜCKEN & WIDMER** // Entrückt (UA)
- Sa. 10.01. 20:00 **TINA WEILER** // **STEFANIE WIETZIG** //  
**CATHERINE TOLOPU** // **TABEA TETTENBORN** //  
**FRIEDRIKE PLAFKI**
- 21:30 **TIM PLEGG** // Heimat inbegriffen  
**NINA HOMOLKA** // Zu Händen (UA)  
**BRÜCKEN & WIDMER** // Entrückt (UA)
- So. 11.01. 18:00 und 20:00 **NIR DE VOLFF** // Dolly in the city (UA)
- Mo. 12.01. 20:00 **ANNE RETZLAFF** // Körpertreffer (UA)  
**ANJA MÜLLER** // klarsicht (UA)  
**G.A.S.** // Kula (UA)
- Di. 13.01. 20:00 **ANNE RETZLAFF** // Körpertreffer (UA)  
**ANJA MÜLLER** // klarsicht (UA)  
**G.A.S.** // Kula (UA)
- Mi. 14.01. 20:00 **DANCE ROADS PRÄSENTIERT:**  
**SANDRA HARNISCH-LACEY (GB)** // More than just a Jelly Baby  
**TANIA SOUBRY (LU)** // Elle ne dort jamais mon enfance  
**GERHARD MAASS (D)** // Alte Männer  
**BRANKO POTOČAN (SL)** // Pedestrian Zone
- Do. 15.01. 20:00 **DANCE ROADS PRÄSENTIERT:**  
**OLEG SOULIMENKO (A)** // Album  
**YANN LHEUREUX (F)** // Chassé Croisé  
**KARINE DENAULT (CA)** // Échine Barricade

Fr. 2.1. + Sa. 3.1.  
20:00 / Festsaal

## SPLINTER GROUP

Lawn / Uraufführung  
A sub urban myth

Choreographie / Tanz: Vincent Crowley, Grayson Millwood, Gavin Webber

In Koproduktion mit TANZTAGE BERLIN.  
Unterstützt von Brisbane Powerhouse (AU).

In einer kleinen Einzimmerwohnung hoch über den schneebedeckten Strassen von Berlin träumt ein Mann von den weiten Rasenflächen seiner Kindheit. Doch in den Wänden und in seinen Kleidern liegt eine dunklere Vergangenheit, die er zu unterdrücken versucht. Überall in seiner Wohnung verfolgen ihn die Schatten von vorherigen Bewohnern. Unter der Tapete und im Rasen vergraben liegt etwas Vergangenes, das, egal was er tut, immer wieder heraus gekrochen kommt.

**Grayson Millwood** studierte bei William Forsythe, arbeitete mit J. Schlömer und ist seit 1999 Tänzer in der Compagnie von Sasha Waltz. „Lawn“, eine gemeinsame Arbeit mit Gavin Webber und Vincent Crowley, die er beim Meryl Tankard Australian Dance Theatre kennenlernte, ist eine Rückkehr als Choreograph an den Ort, an dem seine Zusammenarbeit mit Sasha Waltz begann.

**Vincent Crowley** tanzte beim TanzTheater Basel unter Schlömer und choreographierte mit Florian Fiedler eigene Stücke.

**Gavin Webber** arbeitete vor allem mit Wim Vandekeybus als Mitglied der Company Ultima Vez.



## FLORIAN BILBAO

Loslassen / Uraufführung

Choreographie: Florian Bilbao // Mit: Graciella und Florian Bilbao // Licht: Benjamin Schälke

In Koproduktion mit TANZTAGE BERLIN. Mit Unterstützung von Mime Centrum.

„Dann, eines Tages, plötzlich, endet es, ändert es sich, ich verstehe es nicht, stirbt es ... oder bin ich es, ich verstehe es nicht, auch das nicht.“ Samuel Beckett „Endspiel“

**Florian Bilbao**, 1979 geboren, studierte an der „École Professionnelle Supérieure d'Enseignement de la Danse“ in Montpellier, am „Centre National de Danse Contemporaine“ in Angers, u.a. bei Dominique Petit, Raimund Hoghe, Carlotta Ikeda und Koffi Koko. 1999 gewann er mit seiner Choreographie den ersten Preis im internationalen Wettbewerb in Biarritz. In Berlin arbeitete er für Felix Ruckert, Christoph Winkler, Dieter Heitkamp und Sommer Ulrickson. Im Rahmen der letzten TANZTAGE war seine erste „Berliner“ Choreographie, „Ghost Letters 3“ für „Emerging Properties“ (Nicola Dahlinger), zu sehen.

## HANS-WERNER KLOHE

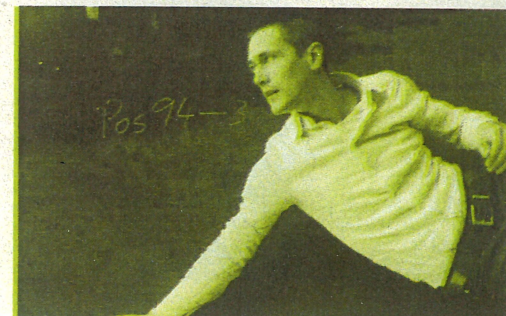
narziss.04 / Uraufführung

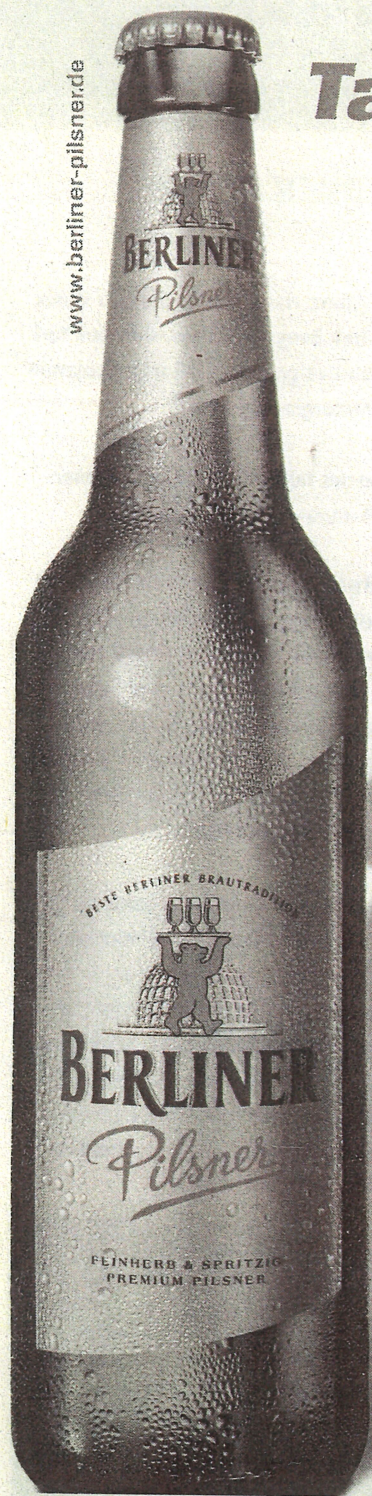
Choreographie / Tanz: Hans-Werner Klohe // Musik / Komposition: Dirk Berger // Bühne / Kostüm: York Landgraf // Video-Design: chérie // Licht: Benjamin Schälke // Dramaturgie: Björn Frers

In Koproduktion mit TANZTAGE BERLIN. Mit Unterstützung von Marameo und Mime Centrum.

Eine Selbst-Begegnung zwischen Intimität des Individuellen und aufgeführter Öffentlichkeit. Thematisiert wird die Frage nach der Identität zwischen Schein und Sein innerhalb einer Gesellschaft, in der dem Begriff Aufführung eine besondere Stellung zukommt. Ein Wechselspiel zwischen Spiegel und Sich-Spiegelndem.

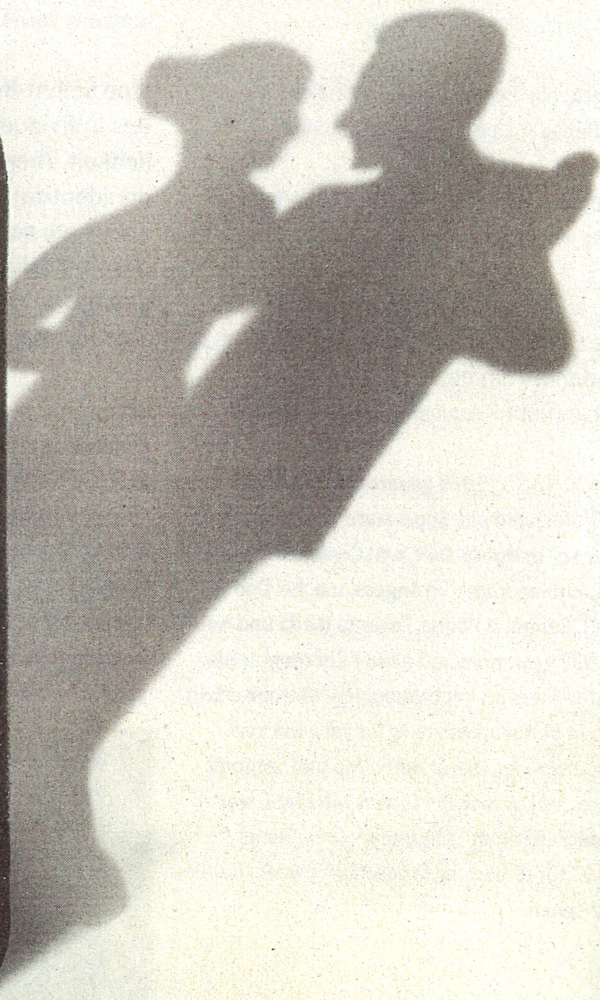
**Hans-Werner Klohe** absolvierte seine Tanz- ausbildung an der Heinz Bosl Stiftung München. 2001 war er danceWEB-Stipendiat in Wien. Er tanzte u.a. bei Introdans (NL), Adventures in Motion Pictures (London und Broadway NYC), beim Tanz-Theater Basel und bei Sasha Waltz. Bisher entstanden die Produktionen „zweiFall“ (2001), „Comme un caméléon sur le lit blanc“ (2002), „gehthört-spricht“ (2003) und „RISSE“ (2003).





# Taktgefühl

Made in Berlin



So. 4.1. + Mo. 5.1.

19:00 / Hochzeitssaal

## LUDGER ORLOK

### ZwischenBlick

Eine choreographische Momentaufnahme über Sehgewohnheit und Selbsttäuschung

**Konzept / Choreographie:** Ludger Orlok // **Choreographie / Tanz:** Tamara Brücken, Ayara Hernandez, Sandro Kolbe, Felix Marchand, Ludger Orlok // **Video:** Ludger Orlok, Peer Quednau // **Licht:** Karl Schlagenhauer // **Dramaturgie:** Stefanie Hahnzog // **PR:** freispiel (München)

Mit Unterstützung des Kulturreferates der LH München, des Fonds Darstellende Künste e.V. und der Tanztendenz München e.V. Diese Veranstaltung wird ermöglicht durch das Nationale Performance Netz aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Angelegenheiten der Kultur und der Medien sowie der Kultusministerien der Länder Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Er dauert kürzer als ein Blinzeln. „ZwischenBlick“ ist ein Augenblick des Aufbrechens, zwischen Blick und Auge, zwischen Raum und Zeit. Zwischen Erkennen und Erkenntnis ist allerlei Raum für Selbsttäuschung und Realitätsverschiebung. „ZwischenBlick“ sensibilisiert für das, was eigentlich im Verborgenen liegt, für den Blick zwischen Wahrnehmung und Wahrheit. Ausgehend vom physiologischen Vorgang des Sehens und dessen neurologischer Verknüpfung im Gehirn ergründet Ludger Orlok die unbewussten Mechanismen subjektiver Wahrnehmung.

**Ludger Orlok** absolvierte seine Ausbildung zum Modernen Bühnentänzer in München und New York. Er arbeitete als Tänzer, Choreograph, Trainings- und Projektleiter, u.a. mit Peter Zadek, Lenz Teatro / Lenz Rifrazioni (Parma), Ralf Jaroschinski und Katja Wachter – Selfish Shellfish. Seit 1995 entstehen eigene Choreographien in München, Seoul und Berlin. 2001 war er Gastprofessor an der Korean National University of Arts, Seoul.



# FE REICHELT

Tänzerin, Choreographin, Diplompädagogin und Tanztherapeutin BFD

- Laufende Kurse in Ausdruckstanz und freier Improvisation
- Atemübungen und Grundlagen der Bewegung.
- Wochenend - Workshops.
- Tanztherapie - Fortbildung

Basisgruppe Berlin mit flexiblem Einstieg.  
Ausbildungsabschluß im FITT e.V.  
(Frankfurter Institut für Tanztherapie).

Maaßenstraße 2, 10777 Berlin  
telefon / fax 030-2166515  
fe.reichelt@berlin.de [www.fereichelt.de](http://www.fereichelt.de)

## Ballett Centrum & Musical-Schule

KURFÜRSTENDAMM KARREE



- Das Zentrum für Tanz in Berlin -  
Ergänzungsschule nach § 9a PSchG mit  
BAFÖG-Berechtigung \* Ganzjährig geöffnet \*

\* **Musical-Ausbildung bis zur Bühnenreife** \*  
nächste Aufnahmeprüfung am 16.05.04, 11.00 Uhr  
Weitere Termine / Probewoche auf Anfrage

\* **Profi-Training** \* **Workshops** \*  
\* **Laien-Klassen** \* **Kindertanz** \*

**Ballett, Jazz, Modern, Step,  
Flamenco, Street Dance, Musical Dance**

**Kinder-Kurse**

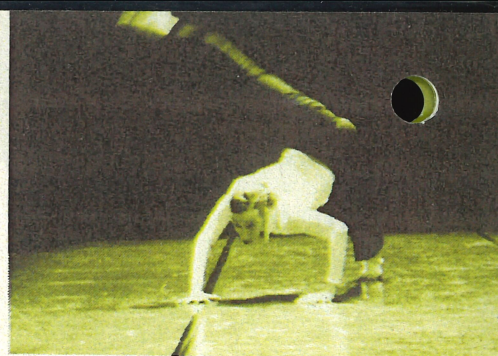
**Ballett (ab 3 Jahren aufwärts),**

**Jazz (ab 6, 10 u. 12 J.), Steptanz (ab 6 J.)**

**Unsere Kinder tanzen in der Deutschen Oper Berlin**

**Sonderpreise**  
für Profis und Auszubildende in künstler. Berufen!

Kurfürstendamm 207-208, 10719 Berlin  
TEL: 030 / 88 3 11 75 – FAX: 030 / 8 81 44 59  
[www.ballettcentrum-berlin.de](http://www.ballettcentrum-berlin.de)



## ANJA HEMPEL Widergang

**Choreographie / Tanz:** Anja Hempel // **Musik:** Whitehouse, Rammstein, Master Slave Relationship, Thiéfaine, PJ Harvey, Morton Feldman „Three Voices for Barbara Joan“ // **Texte:** Shakespeare „La Tempête“

„Widergang“ ist die Ausarbeitung des Tagebuchprojektes „Schritte“: täglich werden kurze Tanzphrasen kreiert, die chronologisch zu einer theoretisch unendlich langen Phrase aneinandergesetzt werden. Aus dem Faden von Tanz und Sprache spinnt sich vor dem Auge des Zuschauers ein Stück Biographie.

**Anja Hempel** lebt und arbeitet in Berlin und Paris. Sie studierte an der North Carolina School of Arts und tanzte bei Joseph Tmim, Mathilde Monnier, Bernardo Montet, François Raffinot und Christoph Winkler. Seit 1998 zeigt sie eigene choreographische Arbeiten, u.a. „Laborintus II“ (Solo), „Schritte“ (Solo) und das Theaterstück „Mamiphères Planisphères“. In Zusammenarbeit mit dem Komponisten François Sarhan und dem Raumkünstler Fred Pommeren entstand 2002 für das Festival „Octobre en Normandie“ in Rouen „Le Grand crWth“.



## LINCOLN & KLIESCH Draft / Uraufführung

**Choreographie / Tanz:** Norbert Kliesch, Rachael Lincoln

In Koproduktion mit TANZTAGE BERLIN.

Das Duett Draft ist eine Studie über Heimat, Ruhelosigkeit, unfreiwilligen Ortswechsel und über die Fragen, die sich ergeben, wenn man ständig in einem Übergangszustand lebt. Es wurde von Rachael Lincoln und Norbert Kliesch in einem e-mail-Austausch über die Kontinente hinweg konzipiert und in einer dreiwöchigen Probenphase umgesetzt. „Draft“ ist das neueste Stück in der Reihe „Global Affairs“, einer Serie von Duetten, die von Rachael Lincoln und jeweils einem Partner an verschiedenen Orten rund um die Welt erarbeitet werden.

**Rachael Lincoln** lebt als Regisseurin und Performerin in San Francisco. Sie arbeitete in Berlin u.a. mit Jo Kreiter, der wee dance company, Jess Curtis und Sommer Ulrickson und tourt gegenwärtig mit Project Bandaloop. Rachael unterrichtet Contact Improvisation und Release Technik.

**Norbert Kliesch**, Diplomchoreograph und Betriebswirt, tanzt/performt seit siebzehn Jahren, u.a. in der Tanzfabrik Berlin mit Marc Tompkins, Cesc Gelabert und Sasha Waltz. Er ist Geschäftsführer der Tanzfabrik und macht seit 1994 eigene Produktionen.

Di. 6.1. + Mi. 7.1.  
20:00 / Festsaal

## LUPITA PULPO Raw moments on the table

**Choreographie:** Ayara Hernandez, Felix Marchand // **Tanz:** Ayara Hernandez, Felix Marchand, Peter Memmer // **Musik:** Felix Marchand // **Lichtdesign:** Ayara Hernandez // **Produktion:** Lupita Pulpo // **Remix und Überarbeitung:** Lucia Glass

Wer bestimmt was oder was bestimmt wen? Die Dualität von Innen und Außen bestimmt die Choreographie. Körper und Kleidung beeinflussen die Identität eines Menschen auf verschiedene Weise. „Raw moments on the table“ bezieht Inneres und Äußeres, Körper und Umgebung, Darsteller und Zuschauer aufeinander.

**Ayara Hernandez** arbeitete in Uruguay und Holland, wo sie am EDDC studierte, als Tänzerin, Choreographin und Darstellerin.

**Felix Marchand** wurde in Hamburg und am EDDC in Arnhem (NL) ausgebildet und tanzte in Bonn, am Tanzhaus nrw in Düsseldorf und bei Thomas Lehmen in Berlin. Mit Martin Nachbar erarbeitete er anlässlich des Jubiläums der Tanzfabrik dessen Stück „JA, JA (Der dritte Mann)“.



## Junge Choreographen



### FRIEDERIKE PLAFKI

#### Kühlkuhgenese

Choreographie / Tanz / Licht / Raumgestaltung:  
Friederike Plafki // Musik: Mardi.Gras

„Kühlkuhgenese“ ist eine Studie über Evolution/Emotion in der Auseinandersetzung mit Zeit, Bewegung und Geometrie im Raum.

**Friederike Plafki** wurde in Leipzig zur Physiotherapeutin und bei „balance 1“ zur Bühnentänzerin ausgebildet. 2001 gewann sie mit „sosha“ im Rahmen der Euro-Scene Leipzig den Preis für das beste deutsche Tanzsolo.

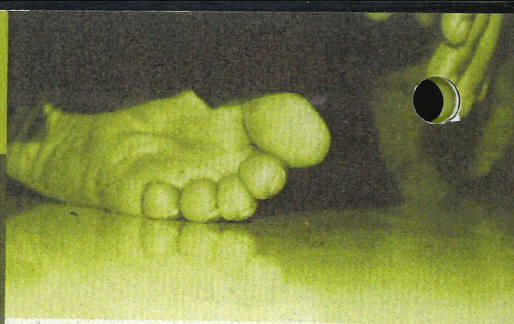
### TABEA TETTENBORN

#### back to the roots / Uraufführung

Choreographie / Tanz: Tabea Tettenborn

„Vergiss es nie, dass Du lebst war keine eigene Idee / Und dass Du atmest kein Entschluss von Dir / Vergiss es nie, / Dass Du lebst war eines anderen Idee / Und dass Du atmest ein Geschenk an Dich.“

**Tabea Tettenborn** erhielt 2002 ihr Diplom an der Tanzakademie „balance 1“. Während der Ausbildung entwickelte sie eigene Choreographien, u.a. „Klezmersolo“ (2001) und „Good for you“ (2002).



### CATHERINE TOLOPU

#### 50% more free

Choreographie: Catherine Tolopu // Tanz:  
Julie-Denis Hyangho, Catherine Tolopu // Musik:  
Steffen Knepel

**Catherine Tolopu** studierte bis September 2003 an der Tanzakademie „balance 1“. Im Rahmen der Ausbildung sind bisher ihr Solo „Kalani“ und das Duett „50% more free“ entstanden.



Do. 8.1. + Fr. 9.1. + Sa. 10.1.  
20:00 / Hochzeitssaal



### STEFANIE WIETZIG

#### K

#### Tanzsprachstück für 4 Tänzer und ein Goldkalb

Choreographie: Stefanie Wietzig // Tanz: Beate  
Marten, Vanessa Trull, Catherine Tolopu, Stefanie  
Wietzig

„Wenn der Pöbel aller Sorte / Tanzet um  
die goldnen Kälber, / Halte fest: du hast  
vom Leben / Doch am Ende nur dich sel-  
ber.“ *Theodor Storm* „Für meine Söhne“

**Stefanie Wietzig** wurde in Arnhem (NL) und an  
der Tanzakademie „balance 1“ ausgebildet. Sie  
schloss ihr BWL-Studium ab und arbeitete bisher  
mit Christoph Winkler und Friederike Plafki.

### TINA WEILER

#### Raum 07

Choreographie: Tina Weiler // Darsteller: Lorenz  
Huber

Eins, zwei, drei, vier, fünf, ... Verdammt,  
warum dauert denn das so lange? Eins,  
zwei, drei, ... Jetzt!

**Tina Weiler** studiert seit 2002 Choreographie  
an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst  
Busch“ Berlin. Sie studierte Tanzpädagogik an der  
Hochschule für Musik und Theater Leipzig, wo sie  
seit 1998 auch als Gastdozentin unterrichtet, und  
an der „Palucca Schule Dresden – Hochschule für  
Tanz“. Sie ist in der Jugend- und Behindertenarbeit  
tätig.

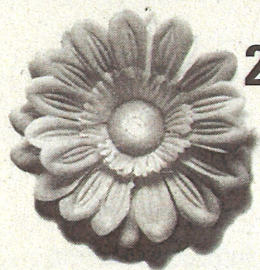
## BühnenTanzAusbildung contemporary dance Berlin

Die dreijährige anerkannte Berufsausbildung vermittelt die Grundlagen des **Klassischen Balletts** und **Modern** - Graham, Horton, Limon und Cunningham -, welche die Basis zeitgenössischer Tanzstile bilden. Weitere Fächer sind **zeitgenössischer Tanz**, **Jazz** und **Modernjazz**, **Centering**, **Kontakt-Improvisation**, **Partnering**, **Komposition**, **Schauspiel** und die **Erarbeitung eigener Choreographien**. Theoretische Fächer: **Anatomie**, **Tanztheorie**, **Musik/Rhythmik**, **Tanzgeschichte**, **Tanz und Recht**. Zusätzlich steht **Gesang** als Wahlfach zur Verfügung. **Internationale Gastdozenten** bereichern den theoretischen und praktischen Unterricht.

Audition am 15. Mai 2004 um 12:00 Uhr

**Tanzakademie balance 1**

anerkannte Ergänzungsschule nach §9a (PSchG)  
Förderung nach BAföG · www.balance1.de  
Colditzstr. 23 · D-12099 Berlin · Fon/Fax 75 44 68 40 / 41  
Miriam K. und Stephanie L. Drechsler



25 Jahre

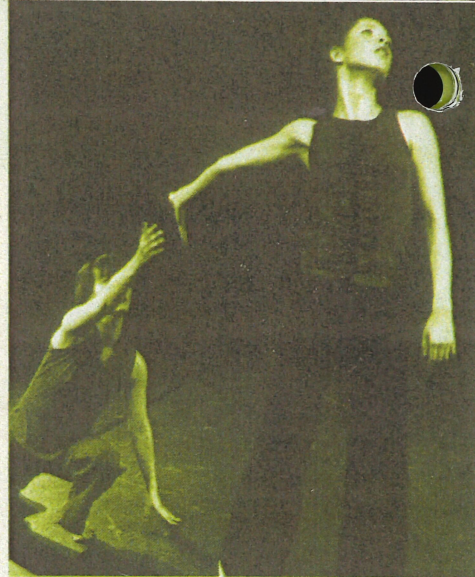
TANZFABRIK BERLIN

## Tanz Winter Kurse & Workshops

Modern | Jazz | Afro | Yoga |  
Choreografie | Samba | Ballett  
Streetdance | Laban | Trapez-  
tanz | Body-Mind Centering  
Bewegungstheater | Contact  
Impro | Komposition | Dança  
Expressiva u.v.m.

[www.tanzfabrik-berlin.de](http://www.tanzfabrik-berlin.de)

F 786 58 61 | Möckernstr. 68 | 10965



## TIM PLEGGÉ Heimat inbegriffen

Choreographie: Tim Plegge // Tanz: Kristin Schmidt,  
Peggy Ziehr // Musik: Yann Tiersen, Arvo Pärt

Zwei Frauen, die scheinbar eine gemeinsame Heimat haben, gehen mit ihr ganz unterschiedlich um. Entspricht das Gefühl der Heimat einem inneren oder äußeren Zustand? Geben wir unserer inneren Heimat genügend Freiheit, um sich unabhängig von äußeren Einflüssen in uns selbst zu manifestieren?

**Tim Plegge** studiert seit 2002 Choreographie an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin. 1976 in Berlin geboren, begann er seine Tanzausbildung in Frankreich und am Konservatorium der Musikhochschule Enschede (NL). Nach dem Abitur wurde er an der Ballettschule der Hamburger Staatsoper unter John Neumeier zum Tänzer ausgebildet. Es folgten Engagements am Ballett Nürnberg, bei den Salzburger Festspielen und am Staatstheater Oldenburg.



## BRÜCKEN & WIDMER

Entrückt / Uraufführung  
Wenn man ausgeschlafen schlaflos ist

Choreographie / Tanz: Anna Widmer, Tamara  
Brücken

In Koproduktion mit TANZTAGE BERLIN. Mit Unterstützung der Tanzfabrik.

wenn einem die Langeweile zu langweilig wird / wenn man ziellos sucht / wenn man sich immer wieder Mut macht / wenn man neue Wege findet / wenn man neben sich steht / wenn man schlaf- und wachwandelt / wenn man antriebslos herumlungert / wenn man sich aufrafft / wenn man innehält / wenn man nur noch lachen kann

„Entrückt“ ist in immer wiederkehrenden, kurzen Phasen der gemeinsam erlebten Arbeitslosigkeit entstanden.

**Tamara Brücken** studierte in Rotterdam, an der Tanzakademie „balance 1“ und an der Folkwang Hochschule Essen. Sie arbeitete u.a. mit Joseph Tmim, Helge Musial, Christine de Smedt, Anja Hempel und Ludger Orlok.

**Anna Widmer** wurde an der Tanzakademie „balance 1“ ausgebildet. Sie arbeitete u.a. mit Joseph Tmim, Sommer Ulrickson, Christine de Smedt, Anja Hempel, Jan Lauwers und Joachim Schlömer.

Fr. 9.1. + Sa. 10.1.  
21:30 / Festsaal

## NINA HOMOLKA Zu Händen / Uraufführung

Choreographie: Nina Homolka // Tanz: Konstanze  
Büschel, Swanhild Kruckelmann, Anna Staedler //  
Photos: Tilmann Eberwein

In Koproduktion mit TANZTAGE BERLIN.

Sinn und Unsinn,  
Geste und Zeichen,  
Hand und Fuß,  
Ästhetik und Aussage,  
der Körper als optisches Spielzeug und  
Spieler.



**Nina Homolka** studierte Kunst und Intermediales Gestalten an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, wo sie 1997-2002 einen Lehrauftrag hatte. Ihre Tanzausbildung erhielt sie bei „balance 1“ in Berlin. Die Choreographie „Flusspunkte – Punkte im Fluss“ aus dem Jahr 2000 wurde bei den Tanztagen im Pfefferberg gezeigt und erhielt beim Internationalen Choreographenwettbewerb Burghausen einen dritten Preis. Es folgten die Projekte „Labyrinth“ (Leipzig 2002) und „Zwischenskulptur“ (Berlin 2003).

Tanz

Kuhligshofstr. 4  
12165 Berlin  
030-792 91 24

# TANGENTE

Unterricht für Kinder,  
Jugendliche + Erwachsene

- Modern Dance, Tanz + Improvisation
- Kreativer Kindertanz, Street Dance
- Feldenkrais-Methode
- Fortbildungen für (Tanz-)Pädagogen
- Footsteps and Fingerprints –  
Eine Veranstaltungsreihe, die junge Tänzer  
auf die Bühne bringt
- Winterworkshops im Januar 2004

Info anfordern!

[www.tanztangente.de](http://www.tanztangente.de)

# BALLETT SHOP

Berlins sympathisches Fachgeschäft für:

Ballett . Mambo . Step- & Jazztanz  
Salsa . Tango . Gesellschaftstanz  
orientalischer Tanz . Flamenco  
Fitness- und Aerobicbekleidung



**Sesenheimer Str. 13**  
**10627 Berlin**  
**Tel. 030 / 3 12 24 92**  
**Fax 030 / 3 12 18 42**

Ballettshop Elsa Güldner . Nähe Dt. Oper  
eMail: [verkauf@ballettshop.de](mailto:verkauf@ballettshop.de)  
ONLINE SHOP: [www.ballettshop.de](http://www.ballettshop.de)

## tanztherapie zentrum berlin



Weiterbildung  
in Tanz- und  
Bewegungs-  
therapie

fordern Sie Info – Material an:  
Tel: 030 – 34 70 80 13  
[www.tanztherapie-zentrum-berlin.de](http://www.tanztherapie-zentrum-berlin.de)

Am Tempelhofer Berg 7 d  
10965 Berlin - Kreuzberg

tägliches Profitraining  
Klassisches Profitraining  
modernes Profitraining  
fortlaufender Unterricht in  
Kreativer Tanz für Kinder und Tanzmeditation  
sowie ein breitgefächertes Kurs- und  
Workshop-Angebot  
Modernen Tanz, Street Dance, Ballett,  
Kreativer Tanz für Kinder und Tanzmeditation

TANZ  
PR. O B E  
BÜHNE  
MARAMEO

im Theaterhaus Mitte  
In Kooperation mit dem Kulturamt Mitte

Koppenplatz 12  
10115 Berlin  
Fon/Fax: 2823455  
[www.marameo.de](http://www.marameo.de)  
U Rosenthaler Platz

So. 11.1.

18:00 und 20:00 / Festsaal



## NIR DE VOLFF

*Dolly in the city* / Urauf-  
führung

Choreographie: Nir de Volff // Tanz:  
Filippo Armati, Lasse Henning, Litza  
Kioussi, Anja Kursawe, Paula Toguaz-  
zi Drake, Nir de Volff // Licht: Coco  
Durand // Kostüme: Nir de Volff //  
Adviser: Diane Busuttill

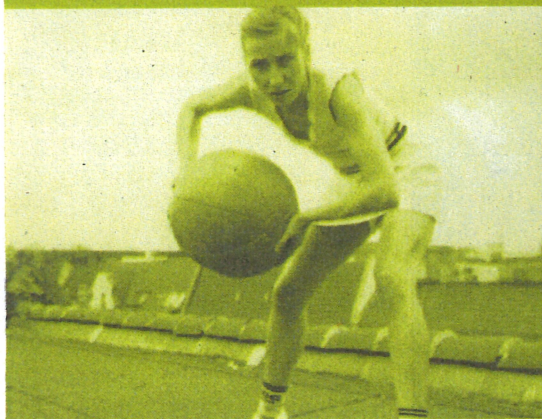
In Koproduktion mit TANZTAGE BER-  
LIN. Mit Unterstützung von DOCK 11.

Befürworter und Gegner genetischer Experimente hatten Dolly als lebenden Beweis dafür angesehen, dass schon bald die bisher vor allem von der Science Fiction beschworenen Bilder menschlicher Klone Wirklichkeit werden könnten. Nir de Volff steigt als Choreograph mit seinem Ensemble unseren Träumen nach, thematisiert unsere Wunschvorstellungen und auch den manischen Drang, vermeintlich bestehende Grenzen, selbst biologische, zu überwinden.

**Nir de Volff** wurde in Israel an der Bat Dor School ausgebildet und vom Staate Israel zum „Excellent Dancer of the Year 1995“ erklärt. Er tanzte u.a. bei Pina Bausch, Joseph Tmim, Noa Dar Dance Company, Les Ballets C de la B, Jan Pusch, Angela Guerreiro und Constanza Macras. Seit 1997 kreiert Nir De Volff eigene Choreographien u.a. „Sayonara Mon Amour“ (IL), „Hybrid's Origin“ (Terschelling, NL) und „Perek“ (IL). Er lebt seit 2003 in Berlin.



Mo. 12.1. + Di. 13.1.  
20:00 / Hochzeitssaal



**ANNE RETZLAFF**  
Körpertreffer / Uraufführung

Choreographie: Anne Retzlaff // Tanz: Julia Leidhold // Musik: Frank Neumeier // Licht: Benjamin Schälke

Solo für eine Tänzerin.

**Anne Retzlaff** nahm bereits in ihrer Kindheit Tanzunterricht am Konservatorium Rostock. Sie studierte an der „Palucca Schule Dresden – Hochschule für Tanz“ Tanz und Choreographie. Seit 2000 lebt sie freischaffend in Berlin. Ihr Solo „Rauschen“ ging ins Repertoire der „Palucca Schule“ ein und wurde in der Semperoper und der Prager Nationaloper gezeigt. Sie erarbeitete u.a. für TIF / Staatsschauspiel Dresden und das Ballett der Kieler Oper eigene Stücke und choreographierte einen Videoclip für die Band 2Raumwohnung, der bei MTV und Viva gezeigt wurde. Mit ihrer Band ennyway komponierte und produzierte Anne Retzlaff die Musik für ihre Stücke, u.a. „wodka kola“ und „most“, das 2002 auf der Tanzplattform Leipzig gezeigt wurde.



**ANJA MÜLLER**  
klarsicht / Uraufführung

Choreographie: Anja Müller // Konzept: Anja Müller, Dennis Deter // Tanz: Dela Diezel, Hermann Heisig, Iris Kleinschmidt // Licht: Benjamin Schälke

„Eine bewusste Blattlaus hätte mit den gleichen Schwierigkeiten, mit der gleichen Art von Unlösbarkeit zu kämpfen, wie der Mensch.“ (E.M. Cioran)

**Anja Müller** arbeitet als freie Tänzerin und Choreographin in Berlin. Bei den Tanztagen 2003 zeigte sie in der Reihe Junge Choreographen ihr Stück „eine kunst wie alles“, das als Abschlussarbeit ihrer Ausbildung bei „balance 1“ entstand.



**G.A.S.**  
Kula / Uraufführung

Choreographie / Tanz: Anka Baier, Gyuri Barkoczi, Sílvia Pinto Coelho

Großen Dank an das Mime Centrum für die hilfreiche Unterstützung.

Ist geteilte Leitung möglich oder nur etwas, das wir uns als demokratischen, kreativen Prozess wünschen? Wer oder was macht die Regeln? Wie überlistet man das Spiel? G.A.S. arbeitet mit dem Thema „Machtspiele“, um Beziehungen und Performance zu untersuchen. Wir zeigen den ersten Teil unseres Arbeitsprozesses.

**Sílvia Pinto Coelho** (P) studierte Tanz und Anthropologie und arbeitete als Tänzerin und Choreographin in Portugal, wo sie „Chapter on Indifference or something like that“, „Instalacao para tanque circular“, „Corar“ und „Insectos“ zeigte.

**Gyuri Barkoczi** (H) trat in Shows und zeitgenössischen Tanzperformances auf und trainierte Improvisation, Contact, Yoga, Feldenkrais und Fitness. Er studierte und praktiziert die manuelle Körpertherapie Bowtech, tanzte u.a. für Willi Dörner sowie Micha Purucker und (co-)kreierte Projekte wie „Down“, „Shadoors“ und „See You“. Er unterrichtet am Bremer Theater und gibt Workshops in Deutschland und Ungarn.

**Anka Baier** (D) arbeitet an eigenen zeitgenössischen Projekten, u.a. „Bones Home“ und „See You“, und als Schauspielerin für Theater und Film. Sie gründete und leitete gemeinsam mit René Reinhardt die Schaubühne Leipzig.

## DANCE ROADS



### Gerhard Maaß (D)

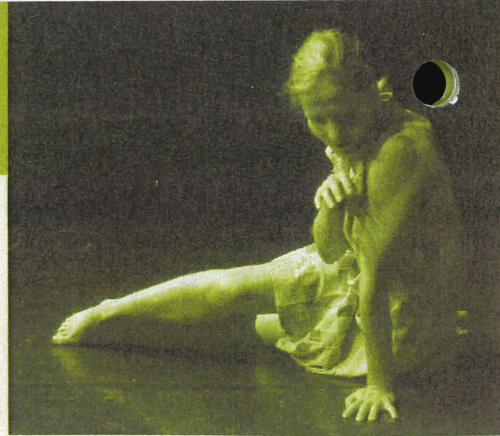
#### Alte Männer

Eine Betrachtung der eigenen Unbeweglichkeit.

**Choreographie:** Gerhard Maaß // **Tanz:** Michael Kellenberger, Gerhard Maaß // **Musik:** Christian Meinke // **Lichtdesign:** Benjamin Schälike // **Produktion:** TANZTAGE BERLIN

Kann man auf Veränderungen reagieren, ohne sich zu bewegen? Ist die eigene Bewegung nur Einbildung? Ab wann ist Wiederholung Stillstand?

**Gerhard Maaß** studierte an der School for New Dance Development in Amsterdam. In New York arbeitete er mit dem Tänzer und Choreographen Jaime Ortega. 2001 gewann er den zweiten Preis in der Kategorie Choreographie beim 5. Internationalen Solo-Tanz-Theater-Festival in Stuttgart.



### Sandra Harnisch-Lacey (GB)

#### More than just a Jelly Baby

**Choreographie:** Sandra Harnisch-Lacey // **Tanz:** Anne Gilpin, Sandra Harnisch-Lacey // **Video:** Sandra Harnisch-Lacey.

Ein physisches und emotionales Duett, inspiriert von der Flucht zweier Ostdeutschen in den Westen während des Kalten Krieges.

**Sandra Harnisch-Lacey** studierte am Laban Centre for Movement and Dance in London und an der Desmond Jones School for Mime and Physical Theatre. Sie hat mit verschiedenen Gruppen in Großbritannien und Portugal gearbeitet und ihre vorherigen Stücke sind in Schottland, England und Wales aufgeführt worden. Sie hat den Sylvia Bodmer Preis des Laban Centers erhalten.

Mi 14.1.

10.00 / Festsaal



### Tania Soubry (LU)

#### Elle ne dort jamais mon enfance

**Choreographie:** Tania Soubry // **Tanz:** Jenevieve Chang, Tania Soubry

Im Zusammenspiel von Bewegung, Ton und Projektion werden Erinnerungen an Geräusche erforscht. Geräusche, die die Interpreten mit bestimmten Erfahrungen verbinden und Geräusche aus der Natur mit ihren Rhythmen, z.B. Wasser und Wind.

**Tania Soubry** hat am Konservatorium der Stadt Luxemburg und in Salzburg studiert und den BA Abschluss im Bereich Tanz am Laban Centre (London) erhalten. Aufführungen in Paris, Salzburg und Düsseldorf. 2001 hat sie an Thierry De May's Film „Dancing in the Woods“ mitgearbeitet.



### Branko Potočan (SL)

#### Pedestrian Zone – Fußgänger Zone

**Choreographie / Tanz:** Branko Potočan

Fußgänger Zone ist ein Raum, in dem das Leben flexibel ist, in dem der Puls der urbanen Welt etwas anders wahrgenommen werden kann, viel authentischer und ursprünglicher – und wo ein Individuum etwas entspannen und im Zeitlupentempo existieren kann.

**Branko Potočan** lernte Standard sowie traditionelle Tänze. In den Achtzigern gründete er seine eigene Breakdance Gruppe Gumiflex. 1990 wurde er ein Mitglied der belgischen Gruppe Ultima Vez. 1994 gründete er die Gruppe Fourklor und erhielt verschiedene Preise; 1996 den Nationalpreis im Bereich künstlerischer Schöpfung „Zlata ptica“. Branko ist auch ein Mitglied der Betontanc Gruppe.

## DANCE ROADS 2004 IN BERLIN

Entschlossen, die Arbeit junger Choreographinnen und Choreographen auf möglichst pragmatische Weise zu fördern, organisiert das Netzwerk Bancs d'essai internationaux seit 1991 die gemeinsame Grenzüberschreitung junger Künstler durch das internationale Tourneeprojekt DANCE ROADS. Zahlreiche heute namhafte Choreographen wie Martine Pisani, Saskia Hölbling, Katja Wachter, Russell Maliphant, Angela Guerrero sammelten mit DANCE ROADS erste intensive Erfahrungen auf internationalem Parkett. Die 10. Edition von DANCE ROADS startet am 6. Januar in Cardiff, führt durch 7 Länder und endet am 6. März in Montre-

al. Wir freuen uns die teilnehmenden Künstler am 14. und 15. Januar bei den Tanztage begrüßen zu dürfen. Wir danken herzlich allen, die dies ermöglichten. DANCE ROADS 2004 wird von folgenden Partnern organisiert: Canada: Tangente Montréal, [www.tangente.qc.ca](http://www.tangente.qc.ca) // Deutschland: Tanztage Berlin / sophien-sæle, [www.tanztage.de](http://www.tanztage.de) // Frankreich: Theatre de L'Olivier, Istres, [www.san-vnf.fr](http://www.san-vnf.fr) // Grossbritannien: Welsh Dance und Chapter Cardiff, [www.chapter.org](http://www.chapter.org) // Luxembourg: Théâtre Danse et Muet, [www.danse.lu](http://www.danse.lu) // Österreich: dietheater Wien, [www.dietheater.or.at](http://www.dietheater.or.at) // Slowenien: Cankarjev Dom, Ljubljana, [www.cd-cc.si](http://www.cd-cc.si)



## Oleg Soulimenko & Annette Pfefferkorn (A) Album

**Choreographie:** Oleg Soulimenko // **Tanz:** Oleg Soulimenko, Annette Pfefferkorn // **Bühnenbild / Licht:** Oleg Soulimenko // **Kostüme:** Hilde Fuchs, Oleg Soulimenko // **Musik:** Bela Bartok, Curd Duca, David Ender.

Das Stück konzentriert auf den Körper in seiner Unvollständigkeit und seinen tatsächlichen Zuständen. Choreographien werden, inspiriert von den Arbeitsmethoden elektronischer Musik und experimentellen Filmen, entwickelt. Genau wie man bei der Erstellung eines Albums (z.B. CD, LP) mit Tonsequenzen operiert, ist dieses Projekt die Kombination einer Fülle von kleinen Tanzkompositionen mit verschiedenen Methoden.

**Oleg Soulimenko**, russischer Schauspieler und Choreograph, lebt und arbeitet in Wien. Er arbeitete bereits mit verschiedenen Veranstaltern in Ost- und Westeuropa sowie in den USA.

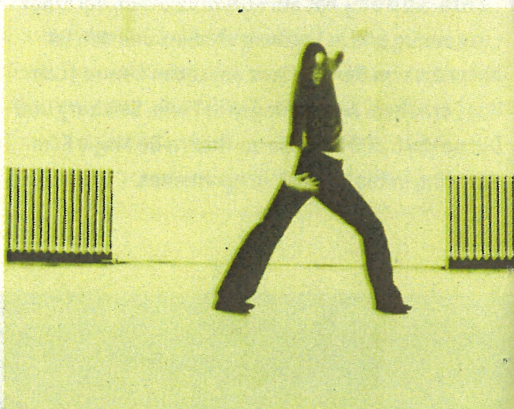
**Annette Pfefferkorn** ist freischaffende Tänzerin und Performerin in Wien. Sie absolvierte eine Ausbildung zur Volksschullehrerin und Bewegungsanalytikerin (Methode Cary Rick).

## Karine Denault (CA) Échine Barricade (l'm mobile)

**Choreographie / Tanz:** Karine Denault / L'AUNE // **Lichtdesign:** Armando Gómez Rubio // **Musik:** Speedy J, Coh, Otomo Yoshihide, Ulan Bator, Chris Cole

In ihrem Solo „Échine Barricade (l'm mobile)“ hinterfragt Karine Denault den Raum um sie herum und kämpft mit ihm.

**Karine Denault** hat ihren BFA Abschluss in Tanz von der Université du Québec à Montréal im April 1999 erhalten. Sie hat seitdem im ersten Choreographischen Seminar von José Navas (Flak Company) mitgetanzt und ihre eigenen Soli in Kanada und in Frankreich aufgeführt. Im Frühling 2001, gründete sie ihre eigene Compagnie L'AUNE / Karine Denault.



## Yann Lheureux (F) Chassé Croisé

**Konzept / Choreographie:** Yann Lheureux // **Tanz:** Yann Lheureux, Sandrine Maisonnueve // **Musik:** Marc Calas

Ein Stück, gebaut auf improvisiertem Tanz und Musik. Zwei Tänzer, in einer exklusiven Beziehung, nah und sinnlich. Ein Musiker, aufmerksam gegenüber der Poesie der spontanen Beziehung. Und das Publikum, das dem Tanzen einen Rhythmus gibt durch Einwüfe von „Halt“ oder „Weiter“.

**Yann Lheureux** begann seine Tanzkarriere mit Hip-Hop Tanzshows für Publikum auf der Straße. Er bekam 1987 und 1988 den „Premier prix international solo“, Preis der Französischen Tanz Föderation. 1994 gründete er in Montpellier seine eigene Compagnie, mit der er schon mehrere Stücke kreiert hat.

## Vorschau Januar / Februar 2004

16. – 25.01.

### > UltraSchall – Das Festival für neue Musik

Veranstaltet von DeutschlandRadio Berlin und Rundfunk Berlin-Brandenburg in Zusammenarbeit mit Sophiensæle.

Das ausführliche Programm finden Sie unter [www.dradio.de](http://www.dradio.de)

29.01. – 01.02.

### > 100° Berlin

Das Lange Wochenende des Freien Theaters veranstaltet von Sophiensæle und Hebbel Am Ufer 1 - 3

12. – 15.02. & 19. – 22.02. > 20h

### > Christoph Winkler

#### > Homo Sacer

Konzept, Choreografie & Regie > Christoph Winkler

25. – 29.02. & 05.03 – 07.03. > 20h

### > Two Fish

#### > Christiane Müller zieht um

Konzept, Choreografie & Regie > Angela Schubot & Martin Clausen

Zuvor ist das Stück vom 28.01 – 03.02. und 03. – 04.03 in der Wohnung Wöhlerstr. 9, 4. OG live zu sehen

## SOPHIENSÆLE

Sophienstr. 18 | 10178 Berlin

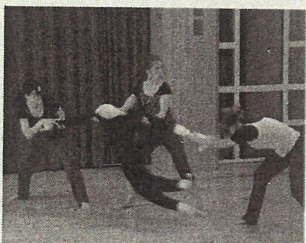
Kartentelefon > 030 / 283 52 66

karten@sophiensaele.com

[www.sophiensaele.com](http://www.sophiensaele.com)

# Internationale Gesellschaft Rosalia Chladek

Berufsbegleitendes  
Tanzpädagogik - Studium  
im Chladek System in Wien



Info-Kurs : 18.7. - 24.7.2004  
Studiumbeginn: 25.7. - 7.8.2004

**Auskünfte/Prospekte:** Hannelore Nega  
Wilhelm-Gericke-Str. 10 B, D-13437 Berlin  
Tel.: 030 / 465 62 80 / [www.rosalia-chladek.at](http://www.rosalia-chladek.at)  
[szlezak@myaccount.de](mailto:szlezak@myaccount.de)



Ballettschule  
im Ullsteinhaus

Tempelhof

Ergänzungsschule • Registered by the Royal Academy  
of Dancing, London • Mitglied im Deutschen Berufsverband für  
Tanzpädagogik e.V.

Helle Proberäume zu vermieten  
Täglich von 8 bis 15 Uhr

Jetzt neue Kurse

Info & Anmeldung 706 92 50  
Ullsteinhaus 2. Etage  
Mariendorfer Damm 1-3  
Tempelhof

Probestunde kostenlos

## k77studios

Unterricht  
Performance  
Workshops  
Proberäume

Zeitgenössischer Tanz  
Contact Improvisation  
Release Technique  
afrikanischer Tanz  
New Dance • Qi Gong  
Shiatsu • Yoga

**Kastanienallee 77  
10435 Berlin**

**030-44 35 87 86**

**[www.k77.org](http://www.k77.org)**

**[k77projects@gmx.de](mailto:k77projects@gmx.de)**



**DANCEWORKS berlin**

**AUSBILDUNG  
MODERN DANCE**  
ab 1. Oktober 2004

**AUSBILDUNGS-  
VORBEREITUNG**  
ab 1. Feb. 2004

DANCEWORKS berlin  
anerkannte Berufsfachschule  
BAföG berechtigt nach §9a  
Dominicusstr. 3, 10823 Berlin  
Fon 030-78 89 28-87 Fax -85  
[info@danceworks-ev.de](mailto:info@danceworks-ev.de)  
[www.danceworks-ev.de](http://www.danceworks-ev.de)

**OFFENE KURSE**  
BALLETT  
MODERN  
RELEASE  
HORTON  
JAZZ  
STREETDANCE  
KINDERTANZ

**FÜR KINDER, LAIEN UND PROFIS**